

# Amtsblatt

## der Europäischen Gemeinschaften

ISSN 0376-9453

L 65

41. Jahrgang

5. März 1998

Ausgabe  
in deutscher Sprache

## Rechtsvorschriften

### Inhalt

#### I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Verordnung (EG) Nr. 510/98 der Kommission vom 4. März 1998 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise .....	1
Verordnung (EG) Nr. 511/98 der Kommission vom 4. März 1998 zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Einfuhrzölle für Melasse im Zuckersektor .....	3
Verordnung (EG) Nr. 512/98 der Kommission vom 4. März 1998 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand .....	5
Verordnung (EG) Nr. 513/98 der Kommission vom 4. März 1998 zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauer-ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1408/97 durchgeführte 29. Teilausschreibung .....	7
<b>* Verordnung (EG) Nr. 514/98 der Kommission vom 3. März 1998 zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter verderblicher Waren .....</b>	<b>8</b>
Verordnung (EG) Nr. 515/98 der Kommission vom 4. März 1998 zur Festsetzung des besonderen Kurses, mit dem im Februar 1998 die Vergütung der Zuckerlagerkosten umzurechnen ist .....	14
<b>* Verordnung (EG) Nr. 516/98 der Kommission vom 4. März 1998 über den Verkauf — im Rahmen einer Ausschreibung — von Rindfleisch, das bei bestimmten Interventionsstellen eingelagert und zur Ausfuhr bestimmt ist .....</b>	<b>16</b>
Verordnung (EG) Nr. 517/98 der Kommission vom 4. März 1998 zur Festsetzung der im Sektor Reis geltenden Einfuhrzölle .....	23

II Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

Kommission

98/176/EG:

- \* Entscheidung der Kommission vom 18. Februar 1998 zur Annahme des von Spanien vorgelegten Überwachungsplans für die klassische Schweinepest<sup>(1)</sup> 26

98/177/EG:

- \* Entscheidung der Kommission vom 19. Februar 1998 zur Änderung der Entscheidung 94/652/EG zur Festlegung der Liste der Aufgaben und der Aufgabenzuteilung im Rahmen der Mitwirkung der Mitgliedstaaten bei der wissenschaftlichen Prüfung von Lebensmittelfragen<sup>(1)</sup> ..... 27

98/178/EG:

Entscheidung der Kommission vom 19. Februar 1998 über die Einfuhrlizenzen für aus Botsuana, Kenia, Madagaskar, Swasiland, Simbabwe und Namibia stammende Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch ..... 29

98/179/EG:

- \* Entscheidung der Kommission vom 23. Februar 1998 mit Durchführungsvorschriften für die amtlichen Probenahmen zur Kontrolle von lebenden Tieren und tierischen Erzeugnissen auf bestimmte Stoffe und ihre Rückstände<sup>(1)</sup> ..... 31

Berichtigungen

- \* Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 2631/97 des Rates vom 18. Dezember 1997 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2505/96 zur Eröffnung und Verwaltung autonomer Gemeinschaftszollkontingente für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse und gewerbliche Waren (ABl. L 356 vom 31. 12. 1997) ..... 35
- \* Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 2631/97 des Rates vom 18. Dezember 1997 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2505/96 zur Eröffnung und Verwaltung autonomer Gemeinschaftszollkontingente für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse und gewerbliche Waren (ABl. L 356 vom 31. 12. 1997) ..... 35
- \* Berichtigung der Richtlinie 97/24/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 1997 über bestimmte Bauteile und Merkmale von zweirädrigen oder dreirädrigen Kraftfahrzeugen (ABl. L 226 vom 18. 8. 1997) ..... 35
- \* Berichtigung der Richtlinie 89/392/EWG des Rates vom 14. Juni 1989 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für Maschinen (ABl. L 183 vom 29. 6. 1989) 36
- \* Berichtigung der Richtlinie 93/44/EWG des Rates vom 14. Juni 1993 zur Änderung der Richtlinie 89/392/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für Maschinen (ABl. L 175 vom 19. 7. 1993) ..... 36

<sup>(1)</sup> Text von Bedeutung für den EWR

## I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

**VERORDNUNG (EG) Nr. 510/98 DER KOMMISSION**

vom 4. März 1998

**zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zu der Regelung der Einfuhr von Obst und Gemüse <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2375/96 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse <sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 150/95 <sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der

pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 5. März 1998 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 4. März 1998

*Für die Kommission*

Franz FISCHLER

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 337 vom 24. 12. 1994, S. 66.

<sup>(2)</sup> ABl. L 325 vom 14. 12. 1996, S. 5.

<sup>(3)</sup> ABl. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

## ANHANG

## zu der Verordnung der Kommission vom 4. März 1998 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

<i>(ECU/100 kg)</i>			<i>(ECU/100 kg)</i>		
KN-Code	Drittland-Code (¹)	Pauschaler Einfuhrpreis	KN-Code	Drittland-Code (¹)	Pauschaler Einfuhrpreis
0702 00 00	204	73,1	0808 10 20, 0808 10 50, 0808 10 90	400	39,5
	624	175,5		600	81,9
	999	124,3		999	56,6
0707 00 05	068	93,1		060	40,5
	999	93,1		388	127,8
0709 10 00	220	159,0		400	94,9
	999	159,0		404	103,1
0709 90 70	052	138,2		508	108,3
	204	131,1		512	109,3
	624	177,6		528	92,0
	999	149,0		720	64,5
0805 10 10, 0805 10 30, 0805 10 50	052	57,4		728	81,0
	204	37,6	999	91,3	
	212	40,3	388	84,5	
	600	38,0	400	106,0	
	624	47,8	512	94,2	
	999	44,2	528	77,3	
0805 30 10	052	67,1	999	90,5	
	204	38,0			

(¹) Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2317/97 der Kommission (ABl. L 321 vom 22. 11. 1997, S. 19). Der Code „999“ steht für „Verschiedenes“.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 511/98 DER KOMMISSION**

vom 4. März 1998

**zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Einfuhrzölle für  
Melasse im Zuckersektor**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1599/96<sup>(2)</sup>,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1422/95 der Kommission vom 23. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen für die Einfuhr von Melasse im Zuckersektor und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 785/68<sup>(3)</sup>, insbesondere auf Artikel 1 Absatz 2 und Artikel 3 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 wird der cif-Preis bei der Einfuhr von Melasse, im folgenden „repräsentativer Preis“ genannt, nach Maßgabe der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 der Kommission<sup>(4)</sup> bestimmt. Dieser Preis gilt für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der genannten Verordnung.

Der repräsentative Preis für Melasse wird für einen Grenzübergangsort der Gemeinschaft, in diesem Fall Amsterdam, festgesetzt. Der Preis muß auf der Grundlage der günstigsten Einkaufsmöglichkeiten auf dem Weltmarkt unter Berücksichtigung der nach Maßgabe der etwaigen Qualitätsunterschiede gegenüber der Standardqualität berichtigten Notierungen oder Preises dieses Marktes berechnet werden. Die Standardqualität für Melasse ist in der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 festgelegt.

Zur Feststellung der günstigsten Einkaufsmöglichkeiten auf dem Weltmarkt müssen alle Informationen betreffend die Angebote auf dem Weltmarkt, die auf den wichtigen Märkten in Drittländern festgestellten Preise und die Verkaufsabschlüsse im Rahmen des internationalen Handels berücksichtigt werden, die die Kommission von den Mitgliedstaaten erhält bzw. die ihr aus eigenen Quellen vorliegen. Bei dieser Feststellung gemäß Artikel 7 der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 ist es möglich, den Durchschnitt mehrerer Preise zugrunde zu legen, soweit dieser Durchschnitt für die tatsächliche Markttendenz als repräsentativ gelten kann.

Nicht berücksichtigt werden die Informationen, wenn die Ware nicht gesund und von handelsüblicher Qualität ist oder wenn der Angebotspreis nur eine geringe, für den Markt nicht repräsentative Menge betrifft. Außerdem sind Angebotspreise auszuschließen, die als für die tatsächliche Markttendenz nicht repräsentativ gelten.

Um vergleichbare Angaben für Melasse der Standardqualität zu erhalten, müssen die Preise je nach Qualität der angebotenen Melasse nach Maßgabe der in Anwendung von Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 785/68 erzielten Ergebnisse erhöht oder verringert werden.

Ein repräsentativer Preis kann ausnahmsweise während eines begrenzten Zeitraums auf unveränderter Höhe beibehalten werden, wenn der Angebotspreis, der als Grundlage für die vorangegangene Festsetzung des repräsentativen Preises gedient hat, der Kommission nicht zur Kenntnis gelangt ist und die vorliegenden, offenbar für die effektive Markttendenz nicht repräsentativen Angebotspreise zu plötzlichen und erheblichen Änderungen des repräsentativen Preises führen würden.

Besteht zwischen dem Auslösungspreis für das fragliche Erzeugnis und dem repräsentativen Preis ein Unterschied, so sind nach Maßgabe von Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 zusätzliche Einfuhrzölle festzusetzen. Bei Aussetzung der Einfuhrzölle gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 sind für diese Zölle besondere Beträge festzusetzen.

Aus der Anwendung dieser Bestimmungen ergibt sich, daß die repräsentativen Preise und die zusätzlichen Zölle bei der Einfuhr der betreffenden Erzeugnisse nach Maßgabe des Anhangs dieser Verordnung festzusetzen sind.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die repräsentativen Preise und die zusätzlichen Zölle bei der Einfuhr der Erzeugnisse des Artikels 1 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 werden entsprechend dem Anhang festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 5. März 1998 in Kraft.

<sup>(1)</sup> ABl. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

<sup>(2)</sup> ABl. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 43.

<sup>(3)</sup> ABl. L 141 vom 24. 6. 1995, S. 12.

<sup>(4)</sup> ABl. L 145 vom 27. 6. 1968, S. 12.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 4. März 1998

*Für die Kommission*  
 Franz FISCHLER  
*Mitglied der Kommission*

---

ANHANG

**zur Festsetzung der repräsentativen Preise und der zusätzlichen Zölle bei der Einfuhr von Melasse im Zuckersektor**

KN-Code	Repräsentativer Preis je 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses	Zusätzlicher Zoll je 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses	Bei der Einfuhr je 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses wegen der Aussetzung gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 anzuwendender Betrag <sup>(2)</sup>
1703 10 00 <sup>(1)</sup>	7,38	0,00	—
1703 90 00 <sup>(1)</sup>	9,28	—	0,00

<sup>(1)</sup> Festsetzung für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 785/68.

<sup>(2)</sup> Dieser Betrag ersetzt gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1422/95 den für diese Erzeugnisse festgesetzten Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

## VERORDNUNG (EG) Nr. 512/98 DER KOMMISSION

vom 4. März 1998

### zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 1. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1599/96<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 19 Absatz 4 erster Unterabsatz Buchstabe a),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 19 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 kann der Unterschied zwischen den Notierungen oder Preisen auf dem Weltmarkt der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der angeführten Verordnung genannten Erzeugnisse und den Preisen dieser Erzeugnisse in der Gemeinschaft durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden.

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 sind die Erstattungen für den nicht denaturierten und in unverändertem Zustand ausgeführten Weißzucker und Rohzucker unter Berücksichtigung der Lage auf dem Markt der Gemeinschaft und auf dem Weltzuckermarkt und insbesondere der in Artikel 17a der angeführten Verordnung genannten Preise und Kostenelemente festzusetzen. Nach demselben Artikel sind zugleich die wirtschaftlichen Aspekte der beabsichtigten Ausfuhr zu berücksichtigen.

Für Rohzucker ist die Erstattung für die Standardqualität festzusetzen. Diese ist in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 431/68 des Rates vom 9. April 1968 über die Bestimmung der Standardqualität für Rohzucker und des Grenzübergangsorts der Gemeinschaft für die Berechnung der cif-Preise für Zucker<sup>(3)</sup>, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3290/94<sup>(4)</sup>, festgelegt worden. Diese Erstattung ist im übrigen gemäß Artikel 17a Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 festzusetzen. Kandiszucker wurde in der Verordnung (EG) Nr. 2135/95 der Kommission vom 7. September 1995 mit Durchfüh-

rungsvorschriften für die Gewährung von Ausfuhrerstattungen im Zuckersektor<sup>(5)</sup> definiert. Die so berechnete Erstattung muß bei aromatisiertem oder gefärbtem Zucker für dessen Saccharosegehalt gelten und somit für 1 v. H. dieses Gehalts festgesetzt werden.

Die Lage auf dem Weltmarkt oder die besonderen Erfordernisse bestimmter Märkte können es notwendig machen, die Erstattung für Zucker nach der Bestimmung in unterschiedlicher Höhe festzusetzen.

In besonderen Fällen kann der Erstattungsbetrag durch Rechtsakte anderer Art festgesetzt werden.

Die mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates<sup>(6)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 150/95<sup>(7)</sup>, festgelegten repräsentativen Marktkurse werden bei der Umrechnung der in den Drittländwährungen ausgedrückten Beträge berücksichtigt. Außerdem werden sie bei der Bestimmung der den Währungen der Mitgliedstaaten entsprechenden landwirtschaftlichen Umrechnungskurse zugrunde gelegt. Die für diese Umrechnungen erforderlichen Durchführungsbestimmungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der Kommission<sup>(8)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1482/96<sup>(9)</sup>, erlassen.

Die Erstattung wird alle zwei Wochen festgesetzt. Sie kann zwischenzeitlich geändert werden.

Die Anwendung dieser Regeln auf die gegenwärtige Marktlage im Zuckersektor und insbesondere die Notierungen und Preise für Zucker in der Gemeinschaft und auf dem Weltmarkt führt dazu, die im Anhang angegebenen Erstattungsbeträge festzusetzen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

#### *Artikel 1*

Die Erstattungen bei der Ausfuhr in unverändertem Zustand der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannten und nicht denaturierten Erzeugnisse werden wie im Anhang angegeben festgesetzt.

#### *Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 5. März 1998 in Kraft.

<sup>(1)</sup> ABl. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

<sup>(2)</sup> ABl. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 43.

<sup>(3)</sup> ABl. L 89 vom 10. 4. 1968, S. 3.

<sup>(4)</sup> ABl. L 349 vom 31. 12. 1994, S. 105.

<sup>(5)</sup> ABl. L 214 vom 8. 9. 1995, S. 16.

<sup>(6)</sup> ABl. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

<sup>(7)</sup> ABl. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

<sup>(8)</sup> ABl. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.

<sup>(9)</sup> ABl. L 188 vom 27. 7. 1996, S. 22.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 4. März 1998

*Für die Kommission*  
 Franz FISCHLER  
*Mitglied der Kommission*

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 4. März 1998 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand

Erzeugniscode	Betrag der Erstattung
	— in ECU/100 kg —
1701 11 90 9100	37,00 <sup>(1)</sup>
1701 11 90 9910	36,75 <sup>(1)</sup>
1701 11 90 9950	<sup>(2)</sup>
1701 12 90 9100	37,00 <sup>(1)</sup>
1701 12 90 9910	36,75 <sup>(1)</sup>
1701 12 90 9950	<sup>(2)</sup>
	— in ECU/1 % Saccharose × 100 kg —
1701 91 00 9000	0,4022
	— in ECU/100 kg —
1701 99 10 9100	40,22
1701 99 10 9910	41,78
1701 99 10 9950	41,78
	— in ECU/1 % Saccharose × 100 kg —
1701 99 90 9100	0,4022

<sup>(1)</sup> Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v. H. Wenn der Rendementwert des ausgeführten Rohzuckers von 92 v. H. abweicht, wird der anwendbare Erstattungsbetrag gemäß den Bestimmungen von Artikel 17a Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 errechnet.

<sup>(2)</sup> Diese Festsetzung wurde ausgesetzt durch die Verordnung (EWG) Nr. 2689/85 der Kommission (ABl. L 255 vom 26. 9. 1985, S. 12), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3251/85 (ABl. L 309 vom 21. 11. 1985, S. 14).



**VERORDNUNG (EG) Nr. 513/98 DER KOMMISSION**

vom 4. März 1998

**zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1408/97 durchgeführte 29. Teilausschreibung**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1599/96<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 5 zweiter Unterabsatz Buchstabe b),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1408/97 der Kommission vom 22. Juli 1997 betreffend eine Dauerausschreibung für die Festsetzung von Abschöpfungen und/oder Erstattungen bei der Ausfuhr von Weißzucker<sup>(3)</sup> werden Teilausschreibungen für die Ausfuhr dieses Zuckers durchgeführt.

Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1408/97 ist gegebenenfalls ein Höchstbetrag der Ausfuhrerstattung für die betreffende Teilausschreibung insbesondere unter Berücksichtigung der Lage und der

voraussichtlichen Entwicklung des Zuckermarktes in der Gemeinschaft sowie des Weltmarktes festzusetzen.

Nach Prüfung der Angebote sind für die 29. Teilausschreibung die in Artikel 1 genannten Bestimmungen festzulegen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Für die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1408/97 durchgeführte 29. Teilausschreibung für Weißzucker wird eine Ausfuhrerstattung von höchstens 44,853 ECU je 100 kg festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 5. März 1998 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 4. März 1998

*Für die Kommission*

Franz FISCHLER

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.<sup>(2)</sup> ABl. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 43.<sup>(3)</sup> ABl. L 194 vom 23. 7. 1997, S. 16.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 514/98 DER KOMMISSION**

vom 3. März 1998

**zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter verderblicher Waren**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates vom 12. Oktober 1992 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 82/97 <sup>(2)</sup>,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der Kommission vom 2. Juli 1993 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften <sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 75/98 <sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 173 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Artikel 173 bis 177 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 sehen vor, daß die Kommission periodische Durchschnittswerte je Einheit für die Waren nach der

Klasseneinteilung gemäß Anhang Nr. 26 dieser Verordnung festsetzt.

Die Anwendung der in den obengenannten Artikeln festgelegten Regeln und Kriterien auf die der Kommission nach Artikel 173 Absatz 2 der genannten Verordnung mitgeteilten Angaben führt zu den im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzten Durchschnittswerten je Einheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die in Artikel 173 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 vorgesehenen Durchschnittswerte je Einheit werden wie im Anhang angegeben festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 6. März 1998 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. März 1998

*Für die Kommission*  
Martin BANGEMANN  
*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 302 vom 19. 10. 1992, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 17 vom 21. 1. 1997, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. L 253 vom 11. 10. 1993, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. L 7 vom 13. 1. 1998, S. 3.

## ANHANG

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	ECU FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
1.10	Frühkartoffeln/Erdäpfel 0701 90 51 0701 90 59	a)	46,94	652,50	92,75	353,52	14 695,55	7 860,43
		b)	281,59	310,99	37,42	91 399,69	104,53	9 496,20
		c)	410,14	1 913,95	31,08			
1.30	Speisezwiebeln (andere als Steckzwiebeln) 0703 10 19	a)	36,94	513,50	72,99	278,21	11 564,84	6 185,86
		b)	221,60	244,74	29,45	71 928,09	82,27	7 473,15
		c)	322,76	1 506,20	24,46			
1.40	Knoblauch 0703 20 00	a)	150,12	2 086,79	296,61	1 130,61	46 998,22	25 138,64
		b)	900,55	994,60	119,67	292 307,66	334,32	30 370,03
		c)	1 311,67	6 121,04	99,39			
1.50	Porree ex 0703 90 00	a)	41,32	574,38	81,64	311,20	12 936,09	6 919,32
		b)	247,87	273,76	32,94	80 456,65	92,02	8 359,24
		c)	361,03	1 684,79	27,36			
1.60	Blumenkohl/Karfiol 0704 10 10 0704 10 05 0704 10 80	a)	75,84	1 054,24	149,85	571,18	23 743,30	12 699,94
		b)	454,95	502,47	60,45	147 672,61	168,89	15 342,81
		c)	662,65	3 092,32	50,21			
1.70	Rosenkohl/Kohlsprossen 0704 20 00	a)	91,88	1 277,21	181,54	691,98	28 764,96	15 305,95
		b)	551,17	608,74	73,24	178 905,06	204,62	18 587,78
		c)	802,80	3 746,34	60,83			
1.80	Weißkohl und Rotkohl 0704 90 10	a)	41,74	580,22	82,47	314,36	13 067,58	6 989,66
		b)	250,39	276,54	33,27	81 274,46	92,95	8 444,21
		c)	364,70	1 701,92	27,64			
1.90	Brokkoli oder Spargelkohl (Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef var. italica Plenck) ex 0704 90 90	a)	105,95	1 472,79	209,34	797,95	33 169,87	17 742,07
		b)	635,58	701,96	84,46	206 301,60	235,95	21 434,21
		c)	925,73	4 320,04	70,15			
1.100	Chinakohl ex 0704 90 90	a)	76,12	1 058,13	150,40	573,29	23 830,96	12 746,83
		b)	456,63	504,32	60,68	148 217,82	169,52	15 399,46
		c)	665,10	3 103,74	50,40			
1.110	Kopfsalat 0705 11 10 0705 11 05 0705 11 80	a)	152,67	2 122,24	301,65	1 149,82	47 796,55	25 565,66
		b)	915,84	1 011,50	121,70	297 272,92	339,99	30 885,90
		c)	1 333,95	6 225,01	101,08			
1.120	Endivien ex 0705 29 00	a)	21,82	303,32	43,11	164,33	6 831,21	3 653,91
		b)	130,89	144,57	17,39	42 487,03	48,59	4 414,30
		c)	190,65	889,70	14,45			
1.130	Karotten und Speisemöhren ex 0706 10 00	a)	28,66	398,40	56,63	215,85	8 972,61	4 799,32
		b)	171,93	189,88	22,85	55 805,61	63,83	5 798,06
		c)	250,42	1 168,59	18,98			
1.140	Radieschen ex 0706 90 90	a)	247,21	3 436,42	488,45	1 861,83	77 394,28	41 397,04
		b)	1 482,97	1 637,86	197,06	481 357,42	550,53	50 011,82
		c)	2 159,99	10 079,81	163,68			
1.160	Erbsen (Pisum sativum) 0708 10 90 0708 10 20 0708 10 95	a)	346,66	4 818,85	684,95	2 610,83	108 529,19	58 050,64
		b)	2 079,56	2 296,75	276,34	675 002,49	772,01	70 131,05
		c)	3 028,93	14 134,82	229,52			

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	ECU FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
1.170	Bohnen:							
1.170.1	Bohnen (Vigna-Arten, Phaseolus-Arten) ex 0708 20 90 ex 0708 20 20 ex 0708 20 95	a) b) c)	160,34 961,85 1 400,97	2 228,85 1 062,31 6 537,75	316,81 127,81 106,16	1 207,58 312 207,63	50 197,80 357,08	26 850,06 32 437,58
1.170.2	Bohnen (Phaseolus Ssp, vulgaris var. Compressus Savi) ex 0708 20 90 ex 0708 20 20 ex 0708 20 95	a) b) c)	112,34 673,91 981,57	1 561,62 744,29 4 580,58	221,97 89,55 74,38	846,08 218 743,95	35 170,40 250,18	18 812,12 22 726,94
1.180	Dicke Bohnen ex 0708 90 00	a) b) c)	179,63 1 077,57 1 569,51	2 497,00 1 190,12 7 324,29	354,92 143,19 118,93	1 352,86 349 768,35	56 236,94 400,03	30 080,30 36 340,05
1.190	Artischocken 0709 10 00	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
1.200	Spargel:							
1.200.1	— grüner ex 0709 20 00	a) b) c)	537,80 3 226,18 4 699,01	7 475,85 3 563,12 21 928,42	1 062,61 428,70 356,07	4 050,38 1 047 182,65	168 369,58 1 197,68	90 058,37 108 799,63
1.200.2	— anderer ex 0709 20 00	a) b) c)	463,56 2 780,82 4 050,34	6 443,85 3 071,26 18 901,33	915,93 369,52 306,92	3 491,25 902 625,49	145 127,19 1 032,34	77 626,37 93 780,51
1.210	Auberginen/Melanzani 0709 30 00	a) b) c)	135,84 814,88 1 186,90	1 888,28 899,99 5 538,78	268,40 108,28 89,94	1 023,06 264 502,21	42 527,56 302,51	22 747,36 27 481,11
1.220	Bleichsellerie, auch Stangensellerie genannt (Apium graveolens L., var. Dulce (Mill.) Pers.) ex 0709 40 00	a) b) c)	99,80 598,68 872,00	1 387,30 661,21 4 069,28	197,19 79,55 66,08	751,63 194 326,57	31 244,49 222,25	16 712,21 20 190,04
1.230	Pfifferlinge/Eierschwammerl 0709 51 30	a) b) c)	1 799,53 10 795,09 15 723,34	25 014,91 11 922,55 73 374,58	3 555,60 1 434,47 1 191,46	13 552,94 3 503 972,83	563 380,66 4 007,54	301 343,90 364 053,92
1.240	Gemüsepaprika oder Paprika ohne brennenden Geschmack 0709 60 10	a) b) c)	171,82 1 030,72 1 501,27	2 388,44 1 138,37 7 005,84	339,49 136,96 113,76	1 294,04 334 561,03	53 791,86 382,64	28 772,46 34 760,05
1.250	Fenchel 0709 90 50	a) b) c)	73,55 441,21 642,64	1 022,40 487,30 2 998,95	145,32 58,63 48,70	553,93 143 213,62	23 026,37 163,90	12 316,46 14 879,53
1.270	Süße Kartoffeln, ganz, frisch (zum menschlichen Verzehr bestimmt) 0714 20 10	a) b) c)	58,49 350,87 511,05	813,06 387,52 2 384,89	115,57 46,62 38,73	440,51 113 889,39	18 311,52 130,26	9 794,56 11 832,82
2.10	Eßkastanien (Castanea-Arten), frisch ex 0802 40 00	a) b) c)	140,29 841,58 1 225,78	1 950,14 929,47 5 720,23	277,19 111,83 92,89	1 056,58 273 167,08	43 920,73 312,42	23 492,54 28 381,37
2.30	Ananas, frisch ex 0804 30 00	a) b) c)	79,00 473,91 690,26	1 098,16 523,40 3 221,17	156,09 62,97 52,31	594,98 153 825,64	24 732,61 175,93	13 229,10 15 982,10

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	ECU FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
2.40	Avocadofrüchte, frisch ex 0804 40 90 ex 0804 40 20 0804 40 95	a) b) c)	117,43 704,44 1 026,04	1 632,37 778,02 4 788,13	232,02 93,61 77,75	884,41 228 655,00	36 763,93 261,52	19 664,48 23 756,68
2.50	Mangofrüchte und Guaven, frisch ex 0804 50 00	a) b) c)	134,46 806,72 1 175,01	1 869,38 890,98 5 483,33	265,71 107,20 89,04	1 012,82 261 854,08	42 101,79 299,49	22 519,62 27 205,98
2.60	Süßorangen, frisch:							
2.60.1	— Blut- und Halbblutorangen 0805 10 10	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.60.2	— Navels, Navelines, Navelates, Salustianas, Vernas, Valencia lates, Maltaises, Sha- moutis, Ovalis, Trovita, Hamlins 0805 10 30	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.60.3	— andere 0805 10 50	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.70	Mandarinen (einschließlich Tangerinen und Satsumas), frisch; Clementinen, Wilkings und ähnliche Kreuzungen von Zitrusfrüch- ten, frisch:							
2.70.1	— Clementinen 0805 20 10	a) b) c)	78,85 473,01 688,95	1 096,08 522,41 3 215,05	155,80 62,85 52,21	593,85 153 533,57	24 685,65 175,60	13 203,98 15 951,75
2.70.2	— Monreales und Satsumas 0805 20 30	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.70.3	— Mandarinen und Wilkings 0805 20 50	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.70.4	— Tangerinen und andere ex 0805 20 70 ex 0805 20 90	a) b) c)	58,18 349,01 508,35	808,75 385,46 2 372,25	114,95 46,38 38,52	438,18 113 285,77	18 214,47 129,57	9 742,65 11 770,10
2.85	Limetten ( <i>Citrus aurantifolia</i> ), frisch ex 0805 30 90	a) b) c)	111,19 667,01 971,52	1 545,63 736,67 4 533,69	219,69 88,63 73,62	837,41 216 504,72	34 810,36 247,62	18 619,54 22 494,29
2.90	Pampelmusen und Grapefruits, frisch:							
2.90.1	— weiß ex 0805 40 90 ex 0805 40 20 ex 0805 40 95	a) b) c)	29,02 174,09 253,56	403,40 192,27 1 183,27	57,34 23,13 19,21	218,56 56 506,58	9 085,32 64,63	4 859,60 5 870,89
2.90.2	— rosa ex 0805 40 90 ex 0805 40 20 ex 0805 40 95	a) b) c)	46,07 276,37 402,54	640,41 305,23 1 878,47	91,03 36,72 30,50	346,97 89 705,66	14 423,18 102,60	7 714,74 9 320,19
2.100	Tafeltrauben 0806 10 21 0806 10 29 0806 10 61 0806 10 30 0806 10 69	a) b) c)	149,51 896,89 1 306,34	2 078,31 990,56 6 096,17	295,41 119,18 98,99	1 126,02 291 119,89	46 807,25 332,96	25 036,50 30 246,62

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	ECU FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
2.110	Wassermelonen 0807 11 00	a) b) c)	43,56 261,31 380,60	605,52 288,60 1 776,13	86,07 34,72 28,84	328,07 84 818,29	13 637,37 97,01	7 294,43 8 812,41
2.120	andere Melonen:							
2.120.1	— Amarillo, Cuper, Honey Dew (einschließlich Cantalene), Onteniente, Piel de Sapo (einschließlich Verde Liso), Rochet, Tendral, Futuro ex 0807 19 00	a) b) c)	65,81 394,78 575,01	914,81 436,02 2 683,36	130,03 52,46 43,57	495,64 128 142,60	20 603,20 146,56	11 020,35 13 313,69
2.120.2	— andere ex 0807 19 00	a) b) c)	183,19 1 098,93 1 600,62	2 546,49 1 213,70 7 469,44	361,96 146,03 121,29	1 379,67 356 700,24	57 351,48 407,96	30 676,45 37 060,25
2.140	Birnen							
2.140.1	Birnen — Nashi ( <i>Pyrus pyrifolia</i> ) ex 0808 20 41	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.140.2	Andere ex 0808 20 41	a) b) c)	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
2.150	Aprikosen/Marillen 0809 10 10 0809 10 50	a) b) c)	297,81 1 786,51 2 602,11	4 139,80 1 973,10 12 142,99	588,43 237,40 197,18	2 242,92 579 883,72	93 235,67 663,22	49 870,37 60 248,45
2.160	Kirschen 0809 20 05 0809 20 95	a) b) c)	296,82 1 780,58 2 593,46	4 126,04 1 966,54 12 102,63	586,47 236,61 196,52	2 235,46 577 956,03	92 925,73 661,02	49 704,59 60 048,17
2.170	Pfirsiche 0809 30 90	a) b) c)	176,08 1 056,28 1 538,49	2 447,65 1 166,60 7 179,54	347,91 140,36 116,58	1 326,13 342 855,93	55 125,51 392,13	29 485,83 35 621,86
2.180	Nektarinen ex 0809 30 10	a) b) c)	157,52 944,94 1 376,33	2 189,65 1 043,63 6 422,77	311,24 125,56 104,29	1 186,34 306 716,64	49 314,94 350,80	26 377,83 31 867,08
2.190	Pflaumen 0809 40 05	a) b) c)	124,55 747,16 1 088,25	1 731,34 825,19 5 078,44	246,09 99,28 82,46	938,03 242 518,78	38 992,99 277,37	20 856,77 25 197,09
2.200	Erdbeeren 0810 10 10 0810 10 05 0810 10 80	a) b) c)	258,17 1 548,72 2 255,75	3 588,77 1 710,47 10 526,70	510,11 205,80 170,93	1 944,38 502 698,30	80 825,54 574,94	43 232,37 52 229,08
2.205	Himbeeren 0810 20 10	a) b) c)	1 299,64 7 796,33 11 355,57	18 066,04 8 610,60 52 991,91	2 567,89 1 035,99 860,48	9 788,08 2 530 607,02	406 879,59 2 894,29	217 633,82 262 923,67
2.210	Heidelbeeren der Art <i>Vaccinium myrtillus</i> 0810 40 30	a) b) c)	1 027,00 6 160,81 8 973,38	14 276,12 6 804,25 41 875,21	2 029,20 818,66 679,97	7 734,73 1 999 733,32	321 523,92 2 287,12	171 978,34 207 767,24
2.220	Kiwifrüchte ( <i>Actinidia chinensis</i> Planch.) 0810 50 10 0810 50 20 0810 50 30	a) b) c)	81,53 489,09 712,37	1 133,33 540,17 3 324,33	161,09 64,99 53,98	614,03 158 751,95	25 524,68 181,57	13 652,77 16 493,93

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	Ware, Art, KN-Code	a) b) c)	ECU FIM SEK	ATS FRF BEF/LUF	DEM IEP GBP	DKK ITL	GRD NLG	ESP PTE
2.230	Granatäpfel ex 0810 90 85	a)	156,12	2 170,19	308,47	1 175,80	48 876,64	26 143,39
		b)	936,54	1 034,35	124,45	303 990,62	347,68	31 583,86
		c)	1 364,09	6 365,68	103,37			
2.240	Kakis (einschließlich Sharon) ex 0810 90 85	a)	122,36	1 700,90	241,77	921,54	38 307,37	20 490,04
		b)	734,02	810,68	97,54	238 254,50	272,49	24 754,04
		c)	1 069,12	4 989,14	81,01			
2.250	Litschi-Pflaumen ex 0810 90 30	a)	177,00	2 460,44	349,73	1 333,05	55 413,57	29 639,89
		b)	1 061,79	1 172,69	141,09	344 647,32	394,18	35 807,99
		c)	1 546,53	7 217,05	117,19			

**VERORDNUNG (EG) Nr. 515/98 DER KOMMISSION**

vom 4. März 1998

**zur Festsetzung des besonderen Kurses, mit dem im Februar 1998 die Vergütung der Zuckerlagerkosten umzurechnen ist**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1599/96<sup>(2)</sup>,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates vom 28. Januar 1992 über die Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 150/95<sup>(4)</sup>,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1713/93 der Kommission vom 30. Juni 1993 mit besonderen Bestimmungen zur Anwendung des landwirtschaftlichen Umrechnungskurses im Zuckersektor<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 59/97<sup>(6)</sup>, insbesondere auf Artikel 1 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1713/93 wird die in Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannte Lagerkostenvergütung mit einem besonderen landwirtschaftlichen Kurs in Landeswährung

umgerechnet, der dem pro rata temporis festgelegten Durchschnitt der in dem betreffenden Lagermonat geltenden landwirtschaftlichen Umrechnungskurse entspricht. Dieser besondere Kurs ist monatlich für den jeweiligen Vormonat zu bestimmen.

Im Februar 1998 hat die Anwendung dieser Bestimmung zur Folge, daß für die einzelnen Landeswährungen der im Anhang festgesetzte besondere landwirtschaftliche Umrechnungskurs gilt —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Der besondere landwirtschaftliche Kurs, mit dem im Februar 1998 die in Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannte Lagerkostenvergütung in die einzelnen Landeswährungen umzurechnen ist, ist im Anhang festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 5. März 1998 in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Februar 1998.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 4. März 1998

*Für die Kommission*

Franz FISCHLER

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.<sup>(2)</sup> ABl. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 43.<sup>(3)</sup> ABl. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.<sup>(4)</sup> ABl. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.<sup>(5)</sup> ABl. L 159 vom 1. 7. 1993, S. 94.<sup>(6)</sup> ABl. L 14 vom 17. 1. 1997, S. 25.



## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 4. März 1998 zur Festsetzung des besonderen landwirtschaftlichen Kurses, mit dem im Februar 1998 die Vergütung der Zuckerlagerkosten umzurechnen ist

---

Landwirtschaftliche Umrechnungskurse		
1 ECU =	40,9321	bfrs/lfrs
	7,54917	Dkr
	1,98243	DM
	312,011	Dr
	167,153	Pta
	6,68769	ffrs
	0,788784	Ir £
1 973,93		Lit
	2,23273	hfl
	13,9485	österreichische Schillinge
	201,803	Esc
	6,02811	finnische Mark
	8,75582	schwedische Kronen
	0,695735	£ Stg

---

**VERORDNUNG (EG) Nr. 516/98 DER KOMMISSION**

vom 4. März 1998

**über den Verkauf — im Rahmen einer Ausschreibung — von Rindfleisch, das bei bestimmten Interventionsstellen eingelagert und zur Ausfuhr bestimmt ist**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2634/97<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Anwendung der Interventionsmaßnahmen im Rindfleischsektor hat in mehreren Mitgliedstaaten zur Bildung von Lagerbeständen geführt. In bestimmten Drittländern bestehen Absatzmärkte für diese Erzeugnisse. Um übermäßig lange Einlagerungen zu vermeiden, empfiehlt es sich, im Wege einer Ausschreibung einen Teil dieser Lagerbestände zwecks Ausfuhr in die betreffenden Drittländer zum Verkauf anzubieten. Damit sich der Verkauf auf eine einheitliche Erzeugnisqualität erstreckt, sollte Fleisch zum Verkauf gebracht werden, das gemäß Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 angekauft wurde.

Vorbehaltlich bestimmter Ausnahmeregelungen, die aufgrund des besonderen Verwendungszweckes der Erzeugnisse erforderlich sind, ist es angezeigt, den Verkauf an die Vorschriften der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 der Kommission vom 4. Oktober 1979 über Durchführungsbestimmungen betreffend den Absatz des von den Interventionsstellen gekauften Rindfleisches<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2417/95<sup>(4)</sup>, insbesondere Titel II und III, sowie der Verordnung (EWG) Nr. 3002/92 der Kommission vom 16. Oktober 1992 über gemeinsame Durchführungsbestimmungen für die Überwachung der Verwendung und/oder Bestimmung von Erzeugnissen aus den Beständen der Interventionsstellen<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 770/96<sup>(6)</sup>, zu binden.

Um die Ordnungsmäßigkeit und Einheitlichkeit des Ausschreibungsverfahrens zu gewährleisten, sollten Maßnahmen getroffen werden, die über die Maßnahmen gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 hinausgehen.

Angesichts der verwaltungstechnischen Schwierigkeiten bei der Durchführung der Bestimmungen des Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr.

2173/79 in den betreffenden Mitgliedstaaten, empfiehlt es sich, eine Ausnahmeregelung vorzusehen.

Aus verwaltungstechnischen Gründen sollte unter Berücksichtigung der Handelspraktiken eine Mindestmenge für die Angebote festgesetzt werden.

Aus praktischen Gründen wird für Fleisch, das in Anwendung dieser Verordnung verkauft wird, keine Ausfuhrerstattung gewährt. Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1445/95 der Kommission vom 26. Juni 1995 mit Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen für Rindfleisch<sup>(7)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 260/98<sup>(8)</sup>, sind die Bieter jedoch verpflichtet, für die zugeschlagene Menge Ausfuhrlicenzen zu beantragen.

Um sicherzustellen, daß das verkaufte Fleisch effektiv in die in Frage kommenden Drittländer ausgeführt wird, empfiehlt es sich, die Übernahme von der Leistung einer Sicherheit abhängig zu machen und entsprechende Vorschriften festzulegen.

Erzeugnisse aus Interventionsbeständen können in bestimmten Fällen mehrfach gehandelt worden sein. Im Interesse einer ordentlichen Aufmachung und zufriedenstellenden Vermarktung sollte unter genau festgelegten Bedingungen eine Umverpackung dieser Erzeugnisse genehmigt werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Rindfleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

(1) Es werden annähernd die nachfolgenden Mengen an Interventionsrindfleisch zum Verkauf gebracht, das gemäß Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68 angekauft wurde:

- a)
- 1 000 Tonnen Rindfleisch mit Knochen, eingelagert bei der spanischen Interventionsstelle,
  - 2 000 Tonnen Rindfleisch mit Knochen, eingelagert bei der deutschen Interventionsstelle,
  - 500 Tonnen Rindfleisch mit Knochen, eingelagert bei der österreichischen Interventionsstelle,
  - 250 Tonnen Rindfleisch mit Knochen, eingelagert bei der dänischen Interventionsstelle,
  - 250 Tonnen Rindfleisch mit Knochen, eingelagert bei der belgischen Interventionsstelle,

<sup>(1)</sup> ABl. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

<sup>(2)</sup> ABl. L 356 vom 31. 12. 1997, S. 13.

<sup>(3)</sup> ABl. L 251 vom 5. 10. 1979, S. 12.

<sup>(4)</sup> ABl. L 248 vom 14. 10. 1995, S. 39.

<sup>(5)</sup> ABl. L 301 vom 17. 10. 1992, S. 17.

<sup>(6)</sup> ABl. L 104 vom 27. 4. 1996, S. 13.

<sup>(7)</sup> ABl. L 143 vom 27. 6. 1995, S. 35.

<sup>(8)</sup> ABl. L 25 vom 31. 1. 1998, S. 42.

- 2 000 Tonnen Rindfleisch mit Knochen, eingelagert bei der französischen Interventionsstelle,
- 1 000 Tonnen Rindfleisch mit Knochen, eingelagert bei der italienischen Interventionsstelle,
- 250 Tonnen Rindfleisch mit Knochen, eingelagert bei der niederländischen Interventionsstelle;

b)

- 4 000 Tonnen Rindfleisch mit Knochen, für den Verkauf als kompensierte Viertel, eingelagert bei der deutschen Interventionsstelle,
- 4 000 Tonnen Rindfleisch mit Knochen, für den Verkauf als kompensierte Viertel, eingelagert bei der französischen Interventionsstelle,
- 2 000 Tonnen Rindfleisch mit Knochen, für den Verkauf als kompensierte Viertel, eingelagert bei der spanischen Interventionsstelle,
- 2 000 Tonnen Rindfleisch mit Knochen, für den Verkauf als kompensierte Viertel, eingelagert bei der italienischen Interventionsstelle;

c)

- 2 000 Tonnen Rindfleisch ohne Knochen, eingelagert bei der irischen Interventionsstelle.

Die genannten Mengen sind in Anhang I aufgeschlüsselt.

(2) Das Fleisch ist dazu bestimmt, an in Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 125/98 der Kommission<sup>(1)</sup> genannte Bestimmungsorte in Zone „08“ exportiert zu werden.

(3) Vorbehaltlich der Bestimmungen dieser Verordnung erfolgt dieser Verkauf gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79, insbesondere Titel II und III, und der Verordnung (EWG) Nr. 3002/92.

#### Artikel 2

(1) Abweichend von den Artikeln 6 und 7 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 treten die Bestimmungen und die Anhänge dieser Verordnung an die Stelle einer allgemeinen Bekanntmachung der Ausschreibung.

Die betreffenden Interventionsstellen geben die Ausschreibung bekannt, unter Angabe insbesondere

- der zum Verkauf angebotenen Rindfleischmengen,
- der Frist und des Ortes für die Einreichung der Angebote.

(2) Einzelheiten zu den Mengen und den Orten, an denen die Erzeugnisse eingelagert sind, können von den Interessenten bei den in Anhang II dieser Verordnung genannten Anschriften angefordert werden. Darüber hinaus geben die Interventionsstellen die Ausschreibung gemäß Absatz 1 durch Aushang an ihrem Sitz und gege-

benenfalls durch anderweitige Veröffentlichungen bekannt.

(3) In bezug auf jedes der in Anhang I genannten Erzeugnisse verkaufen die Interventionsstellen zunächst das am längsten eingelagerte Fleisch.

(4) Es werden nur Angebote berücksichtigt, die bis spätestens 12 Uhr am 9. März 1998 bei den betreffenden Interventionsstellen eingegangen sind.

(5) Es werden nur Übernahmeangebote für eine Mindestmenge von 15 Tonnen berücksichtigt.

(6) Ein Angebot im Rahmen von Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b) muß sich auf die gleiche Anzahl Vorder- und Hinterviertel beziehen und auf einen einheitlichen Preis je Tonne für die Gesamtmenge des in dem Angebot bezeichneten Fleisches mit Knochen lauten.

(7) Abweichend von Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 sind die Angebote in verschlossenem Umschlag, auf dem die einschlägige Verordnung angegeben ist, bei der betreffenden Interventionsstelle einzureichen. Der Umschlag darf von der Interventionsstelle nicht vor Ablauf der in Absatz 4 genannten Frist für die Einreichung der Angebote geöffnet werden.

(8) Abweichend von Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 dürfen im Angebot nicht das Kühlhaus bzw. die Kühlhäuser genannt werden, in dem bzw. denen die Erzeugnisse eingelagert sind.

(9) Abweichend von Artikel 15 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 wird die Sicherheit auf 12 ECU je 100 kg festgesetzt.

Über die Hauptverpflichtungen gemäß Artikel 15 Absatz 3 der genannten Verordnung hinaus stellt auch der Antrag auf Erteilung einer Ausfuhrlizenz gemäß Artikel 4 Absatz 2 eine Hauptverpflichtung dar.

#### Artikel 3

(1) Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission die Einzelheiten zu den eingereichten Angeboten spätestens zwei Tage nach Ablauf der Frist für die Einreichung dieser Angebote.

(2) Nach Prüfung der eingereichten Angebote wird entweder für jedes Erzeugnis ein Mindestverkaufspreis festgesetzt, oder es wird kein Zuschlag erteilt.

#### Artikel 4

(1) Die Bieter werden gemäß Artikel 11 der Verordnung (EWG) Nr. 2173/79 von der zuständigen Interventionsstelle per Telefax über das Ergebnis ihrer Teilnahme an der Ausschreibung unterrichtet.

(2) Zuschlagsempfänger beantragen innerhalb von fünf Arbeitstagen nach der Unterrichtung gemäß Absatz 1 für die zugeschlagene Menge eine oder mehrere Ausfuhrlicenzen im Sinne des Artikels 8 Absatz 2 erster Gedankenstrich der Verordnung (EG) Nr. 1445/95. Auf dem Li-

<sup>(1)</sup> ABl. L 11 vom 17. 1. 1998, S. 20.

zenantrag, dem das Telefax gemäß Absatz 1 beiliegen muß, ist in Feld 7 eines der in Artikel 1 Absatz 2 genannten Länder der Zone „08“ angegeben. Darüber hinaus enthält der Antrag in Feld 20 folgende Angabe:

- Productos de intervención sin restitución [Reglamento (CE) n° 516/98]
- Interventionsvarer uden restitution (forordning (EF) nr. 516/98)
- Interventionserzeugnisse ohne Erstattung [Verordnung (EG) Nr. 516/98]
- Προϊόντα παρέμβασης χωρίς επιστροφή [Κανονισμός (ΕΚ) αριθ. 516/98]
- Intervention products without refund [Regulation (EC) No 516/98]
- Produits d'intervention sans restitution [règlement (CE) n° 516/98]
- Prodotti d'intervento senza restituzione [Regolamento (CE) n. 516/98]
- Producten uit interventievoorraden zonder restitutie (Verordening (EG) nr. 516/98)
- Produtos de intervenção sem restituição [Regulamento (CE) n° 516/98]
- Interventiotuotteita — ei vientitukea (Asetus (EY) N:o 516/98)
- Interventionsprodukt utan exportbidrag [Förordning (EG) nr 516/98].

#### Artikel 5

(1) Vor der Übernahme leistet der Käufer zur Gewähr der Ausfuhr in die Länder gemäß Artikel 1 Absatz 2 eine Sicherheit. Die Einfuhr in eines dieser Länder ist eine Hauptpflicht im Sinne des Artikels 20 der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85 der Kommission<sup>(1)</sup>.

(2) Die Sicherheit gemäß Absatz 1 wird je Tonne festgesetzt

- für Hinterviertel mit Knochen: auf die Differenz zwischen dem Angebotspreis je Tonne und 2 700 ECU;
- für Vorderviertel mit Knochen: auf die Differenz zwischen dem Angebotspreis je Tonne und 1 800 ECU;
- für kompensierte Viertel: auf die Differenz zwischen dem Angebotspreis je Tonne und 2 700 ECU;

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 4. März 1998

- für Fleisch ohne Knochen des Kodes INT 12 bis INT 17 sowie des Kodes INT 19: auf die Differenz zwischen dem Angebotspreis und 5 000 ECU;
- für anderes Fleisch ohne Knochen auf die Differenz zwischen dem Angebotspreis und 2 500 ECU.

#### Artikel 6

Die zuständigen Behörden können genehmigen, daß Interventionserzeugnisse mit zerrissener oder verschmutzter Verpackung unter behördlicher Aufsicht und vor ihrer Gestellung zum Versand bei der Abgangszollstelle mit einer neuen Verpackung gleichen Typs versehen werden.

#### Artikel 7

Für Fleisch, das in Anwendung dieser Verordnung verkauft wird, wird keine Ausfuhrerstattung gewährt.

Der Abholschein gemäß Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 3002/92, die Ausfuhranmeldung und ggf. das Kontroll exemplar T 5 werden um folgenden Vermerk ergänzt

- Productos de intervención sin restitución [Reglamento (CE) n° 516/98]
- Interventionsvarer uden restitution (forordning (EF) nr. 516/98)
- Interventionserzeugnisse ohne Erstattung [Verordnung (EG) Nr. 516/98]
- Προϊόντα παρέμβασης χωρίς επιστροφή [Κανονισμός (ΕΚ) αριθ. 516/98]
- Intervention products without refund [Regulation (EC) No 516/98]
- Produits d'intervention sans restitution [règlement (CE) n° 516/98]
- Prodotti d'intervento senza restituzione [Regolamento (CE) n. 516/98]
- Producten uit interventievoorraden zonder restitutie (Verordening (EG) nr. 516/98)
- Produtos de intervenção sem restituição [Regulamento (CE) n° 516/98]
- Interventiotuotteita — ei vientitukea (Asetus (EY) N:o 516/98)
- Interventionsprodukt utan exportbidrag [Förordning (EG) nr 516/98].

#### Artikel 8

Diese Verordnung tritt am 9. März 1998 in Kraft.

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

<sup>(1)</sup> ABl. L 205 vom 3. 8. 1985, S. 5.

ANEXO I — BILAG I — ANHANG I — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ I — ANNEX I — ANNEXE I —  
ALLEGATO I — BIJLAGE I — ANEXO I — LIITE I — BILAGA I

Estado miembro	Productos (1)	Cantidad aproximada (toneladas)
Medlemsstat	Produkter (1)	Tilnærmet mængde (tons)
Mitgliedstaat	Erzeugnisse (1)	Ungefähre Mengen (Tonnen)
Κράτος μέλος	Προϊόντα (1)	Κατά προσέγγιση ποσότητα (τόνοι)
Member State	Products (1)	Approximate quantity (tonnes)
État membre	Produits (1)	Quantité approximative (tonnes)
Stato membro	Prodotti (1)	Quantità approssimativa (tonnellate)
Lidstaat	Producten (1)	Hoeveelheid bij benadering (ton)
Estado-membro	Produtos (1)	Quantidade aproximada (toneladas)
Jäsenvaltio	Tuotteet (1)	Arvioitu määrä (tonneina)
Medlemsstat	Produkter (1)	Ungefärlig kvantitet (ton)

**Carne con hueso — Kød, ikke udbenet — Fleisch mit Knochen — Κρέατα με κόκαλα — Bone-in beef — Viande avec os — Carni non disossate — Vlees met been — Carne com osso — Luullinen naudanliha — Kött med ben**

a) DEUTSCHLAND	— Vorderviertel	1 000
	— Hinterviertel	1 000
DANMARK	— Bagfjerdinger	250
	— Quarti anteriori	500
ITALIA	— Quarti posteriori	500
	— Quartiers avant	1 000
FRANCE	— Quartiers arrière	1 000
	— Quartiers arrière/Achtervoeten	250
ÖSTERREICH	— Vorderviertel	250
	— Hinterviertel	250
NEDERLAND	— Achtervoeten	250
ESPAÑA	— Cuartos delanteros	500
	— Cuartos traseros	500
b) DEUTSCHLAND	— Kompensierte Viertel (2)	4 000
FRANCE	— Quartiers compensés (2)	4 000
ESPAÑA	— Cuartos compensados (2)	2 000
ITALIA	— Quarti compensati (2)	2 000

**c) Carne deshuesada — Udbenet kød — Fleisch ohne Knochen — Κρέατα χωρίς κόκαλα — Boneless beef — Viande désossée — Carni senza osso — Vlees zonder been — Carne desossada — Luuton naudanliha — Benfritt kött**

IRELAND	— shank (code INT 11)	200
	— thick flank (code INT 12)	200
	— topside (code INT 13)	100
	— silverside (code INT 14)	100
	— rump (code INT 16)	100
	— striploin (code INT 17)	100
	— flank (code INT 18)	200
	— fore rib (code INT 19)	200
	— shin (code INT 21)	200
	— shoulder (code INT 22)	200
	— brisket (code INT 23)	200
	— forequarter (code INT 24)	200

- (<sup>1</sup>) Véase los anexos V y VII del Reglamento (CEE) n° 2453/93 (DO L 225 de 4. 9. 1993, p. 4), cuya última modificación la constituye el Reglamento (CE) n° 2368/96 (DO L 323 de 13. 12. 1996, p. 6).
- (<sup>1</sup>) Se bilag V og VII til forordning (EØF) nr. 2453/93 (EFT L 225 af 4. 9. 1993, s. 4), senest ændret ved forordning (EF) nr. 2368/96 (EFT L 323 af 13. 12. 1996, s. 6).
- (<sup>1</sup>) Vgl. Anhänge V und VII der Verordnung (EWG) Nr. 2453/93 (ABl. L 225 vom 4. 9. 1993, S. 4), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2368/96 (ABl. L 323 vom 13. 12. 1996, S. 6).
- (<sup>1</sup>) Βλέπε παραρτήματα V και VII του κανονισμού (ΕΟΚ) αριθ. 2453/93 (ΕΕ L 225 της 4. 9. 1993, σ. 4), όπως τροποποιήθηκε τελευταία από τον κανονισμό (ΕΚ) αριθ. 2368/96 (ΕΕ L 323 της 13. 12. 1996, σ. 6).
- (<sup>1</sup>) See Annexes V and VII to Regulation (EEC) No 2453/93 (OJ L 225, 4. 9. 1993, p. 4), as last amended by Regulation (EC) No 2368/96 (OJ No L 323, 13. 12. 1996, p. 6).
- (<sup>1</sup>) Voir annexes V et VII du règlement (CEE) n° 2453/93 (JO L 225 du 4. 9. 1993, p. 4). Règlement modifié en dernier lieu par le règlement (CE) n° 2368/96 (JO L 323 du 13. 12. 1996, p. 6).
- (<sup>1</sup>) Cfr. allegato V e VII del regolamento (CEE) n. 2453/93 (GU L 225 del 4. 9. 1993, pag. 4), modificato da ultimo dal regolamento (CE) n. 2368/96 (GU L 323 del 13. 12. 1996, pag. 6).
- (<sup>1</sup>) Zie de bijlagen V en VII van Verordening (EEG) nr. 2453/93 (PB L 225 van 4. 9. 1993, blz. 4); laatstelijk gewijzigd bij Verordening (EG) nr. 2368/96 (PB L 323 van 13. 12. 1996, blz. 6).
- (<sup>1</sup>) Ver anexos V e VII do Regulamento (CEE) n° 2453/93 (JO L 225 de 4. 9. 1993, p. 4). Regulamento com a última redacção que lhe foi dada pelo Regulamento (CE) n° 2368/96 (JO L 323 de 13. 12. 1996, p. 6).
- (<sup>1</sup>) Katso asetuksen (ETY) N:o 2453/93 (EYVL L 225, 4.9.1993, s. 4), sellaisena kuin se on viimeksi muutettuna asetuksella (EY) N:o 2368/96 (EYVL L 323, 13.12.1996, s. 6) V ja liite VII.
- (<sup>1</sup>) Se bilaga V och VII i förordning (EEG) nr 2453/93 (EGT L 225, 4.9.1993, s. 4), senast ändrad genom förordning (EG) nr 2368/96 (EGT L 323, 13.12.1996, s. 6).
- (<sup>2</sup>) Número igual de cuartos delanteros y traseros.
- (<sup>2</sup>) Lige stort antal forfjerdinger og bagfjerdinger.
- (<sup>2</sup>) Gleiche Anzahl Vorder- und Hinterviertel.
- (<sup>2</sup>) Ἴσος αριθμός μπροστινών και πισινών τετάρτων.
- (<sup>2</sup>) Equal number of forequarters and hindquarters.
- (<sup>2</sup>) Nombre égal de quartiers avant et quartiers arrière.
- (<sup>2</sup>) Numero uguale di quarti anteriori e posteriori.
- (<sup>2</sup>) Een gelijk aantal voor- en achtervoeten.
- (<sup>2</sup>) Número igual de quartos dianteiros e de quartos traseiros.
- (<sup>2</sup>) Sama määrä etu- ja takaneljänneksiä.
- (<sup>2</sup>) Samma antal framkvartsparter och bakkvartsparter.
-

*ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II —  
ALLEGATO II — BIJLAGE II — ANEXO II — LIITE II — BILAGA II*

**Direcciones de los organismos de intervención — Interventionsorganernes adresser —  
Anschriften der Interventionsstellen — Διευθύνσεις των οργανισμών παρεμβάσεως — Addresses  
of the intervention agencies — Adresses des organismes d'intervention — Indirizzi degli  
organismi d'intervento — Adressen van de interventiebureaus — Endereços dos organismos de  
intervenção — Interventioelinten osoitteet — Interventionsorganens adresser**

**BELGIQUE/BELGIË**

Bureau d'intervention et de restitution belge  
Rue de Trèves 82  
B-1040 Bruxelles  
Belgisch Interventie- en Restitutiebureau  
Trierstraat 82  
B-1040 Brussel  
Téléphone: (32 2) 287 24 11; télex: BIRB. BRUB/24076-65567; télécopieur: (32 2) 230 2533/280 03 07

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Postfach 180203, D-60083 Frankfurt am Main  
Adickesallee 40  
D-60322 Frankfurt am Main  
Tel.: (49) 69 1564-704/772; Telex: 411727; Telefax: (49) 69 15 64-790/791

**DANMARK**

Ministeriet for Fødevarer, Landbrug og Fiskeri  
EU-direktoratet  
Kampmannsgade 3  
DK-1780 København V  
Tlf. (45) 33 92 70 00; telex 151317 DK; fax (45) 33 92 69 48, (45) 33 92 69 23

**ESPAÑA**

FEGA (Fondo Español de Garantía Agraria)  
Beneficencia, 8  
E-28005 Madrid  
Teléfono: (34-1) 347 65 00, 347 63 10; télex: FEGA 23427 E, FEGA 41818 E; fax: (34-1) 521 98 32, 522 43 87

**FRANCE**

OFIVAL  
80, avenue des Terroirs-de-France  
F-75607 Paris Cedex 12  
Téléphone: (33 1) 44 68 50 00; télex: 215330; télécopieur: (33 1) 44 68 52 33

**ITALIA**

AIMA (Azienda di Stato per gli interventi nel mercato agricolo)  
Via Palestro 81  
I-00185 Roma  
Tel. 49 49 91; telex 61 30 03; telefax: 445 39 40/445 19 58

**IRELAND**

Department of Agriculture, Food and Forestry  
Agriculture House  
Kildare Street  
IRL-Dublin 2  
Tel. (01) 678 90 11, ext. 2278 and 3806  
Telex 93292 and 93607, telefax (01) 661 62 63, (01) 678 52 14 and (01) 662 01 98

## NEDERLAND

Ministerie van Landbouw, Natuurbeheer en Visserij, Voedselvoorzienings- en verkoopbureau  
p/a LASER, Zuidoost  
Slachthuisstraat 71  
Postbus 965  
6040 AZ Roermond  
Tel. (31-475) 35 54 44; telex 56396 VIBNL; fax (31-475) 31 89 39

## ÖSTERREICH

AMA-Agrarmarkt Austria  
Dresdner Straße 70  
A-1201 Wien  
Tel.: (431) 33 15 12 20; Telefax: (431) 33 15 1297

---



**VERORDNUNG (EG) Nr. 517/98 DER KOMMISSION**  
**vom 4. März 1998**  
**zur Festsetzung der im Sektor Reis geltenden Einfuhrzölle**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3072/95 des Rates  
vom 22. Dezember 1995 über die gemeinsame Marktorga-  
nisation für Reis <sup>(1)</sup>, geändert durch die Verordnung  
(EG) Nr. 192/98 <sup>(2)</sup>,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1503/96 der  
Kommission vom 29. Juli 1996 mit Durchführungsbe-  
stimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 des  
Rates betreffend die Erhebung von Einfuhrzöllen im  
Reissektor <sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG)  
Nr. 1403/97 <sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 11 der Verordnung (EG) Nr. 3072/95  
werden bei der Einfuhr der in Artikel 1 derselben  
Verordnung genannten Erzeugnisse die Zölle des  
Gemeinsamen Zolltarifs erhoben. Bei den Erzeugnissen  
von Absatz 2 desselben Artikels entsprechen die Zölle  
jedoch dem bei ihrer Einfuhr geltenden Interventions-  
preis, erhöht bei der Einfuhr von geschältem oder voll-  
ständig geschliffenem Reis um einen bestimmten  
Prozentsatz und vermindert um den Einfuhrpreis. Dieser  
Zoll darf jedoch den Satz des Gemeinsamen Zolltarifs  
nicht überschreiten.

Gemäß Artikel 12 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr.  
3072/95 wird der cif-Einfuhrpreis unter Zugrundelegung  
der repräsentativen Preise des betreffenden Erzeugnisses

auf dem Weltmarkt oder auf dem gemeinschaftlichen  
Einfuhrmarkt berechnet.

Mit der Verordnung (EG) Nr. 1503/96 wurden die Durch-  
führungsbestimmungen erlassen, die sich auf die Verord-  
nung (EG) Nr. 3072/95 beziehen und die im Sektor Reis  
geltenden Zölle betreffen.

Die Einfuhrzölle gelten, bis eine Neufestsetzung in Kraft  
tritt, außer wenn in den zwei Wochen vor der folgenden  
Festsetzung keine Notierung in der Referenzquelle  
gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1503/96  
vorliegt.

Damit sich die Einfuhrzölle reibungslos anwenden lassen,  
sollten zu ihrer Berechnung die in einem Bezugszeitraum  
festgestellten Marktkurse zugrunde gelegt werden.

Die Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 1503/96 hat  
die Festsetzung der Zölle gemäß den Anhängen der  
vorliegenden Verordnung zur Folge —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die im Sektor Reis gemäß Artikel 11 Absätze 1 und 2  
der geänderten Verordnung (EG) Nr. 3072/95 anwend-  
baren Einfuhrzölle werden in Anhang I unter Zugrun-  
delegung der im Anhang II angegebenen Bestandteile  
festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 5. März 1998 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 4. März 1998

*Für die Kommission*  
Franz FISCHLER  
*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 329 vom 30. 12. 1995, S. 18.

<sup>(2)</sup> ABl. L 20 vom 27. 1. 1998, S. 16.

<sup>(3)</sup> ABl. L 189 vom 30. 7. 1996, S. 71.

<sup>(4)</sup> ABl. L 194 vom 23. 7. 1997, S. 2.

## ANHANG I

## zur Verordnung der Kommission vom 4. März 1998 zur Festsetzung der Einfuhrzölle für Reis und Bruchreis

(in ECU/Tonne)

KN-Code	Zoll (°)			
	Drittländer (außer AKP-Staaten und Bangladesch) (°) (°)	AKP-Staaten Bangladesch (°) (°) (°) (°)	Basmati Indien und Pakistan (°)	Ägypten (°)
1006 10 21	(°)	130,91		202,88
1006 10 23	(°)	130,91		202,88
1006 10 25	(°)	130,91		202,88
1006 10 27	(°)	130,91		202,88
1006 10 92	(°)	130,91		202,88
1006 10 94	(°)	130,91		202,88
1006 10 96	(°)	130,91		202,88
1006 10 98	(°)	130,91		202,88
1006 20 11	(°)	164,91		253,88
1006 20 13	(°)	164,91		253,88
1006 20 15	(°)	164,91		253,88
1006 20 17	232,35	111,84	0	174,26
1006 20 92	(°)	164,91		253,88
1006 20 94	(°)	164,91		253,88
1006 20 96	(°)	164,91		253,88
1006 20 98	232,35	111,84	0	174,26
1006 30 21	(°)	251,59		399,75
1006 30 23	(°)	251,59		399,75
1006 30 25	(°)	251,59		399,75
1006 30 27	(°)	251,59		399,75
1006 30 42	(°)	251,59		399,75
1006 30 44	(°)	251,59		399,75
1006 30 46	(°)	251,59		399,75
1006 30 48	(°)	251,59		399,75
1006 30 61	(°)	251,59		399,75
1006 30 63	(°)	251,59		399,75
1006 30 65	(°)	251,59		399,75
1006 30 67	(°)	251,59		399,75
1006 30 92	(°)	251,59		399,75
1006 30 94	(°)	251,59		399,75
1006 30 96	(°)	251,59		399,75
1006 30 98	(°)	251,59		399,75
1006 40 00	(°)	78,38		123,00

(<sup>1</sup>) Vorbehaltlich der Anwendung der Vorschriften der Artikel 12 und 13 der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 715/90 des Rates (ABl. L 84 vom 30. 3. 1990, S. 85).

(<sup>2</sup>) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 wird bei der unmittelbaren Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean in das überseeische Departement Réunion kein Zoll erhoben.

(<sup>3</sup>) Der bei der Einfuhr von Reis in das überseeische Departement Réunion zu erhebende Zoll ist in Artikel 11 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 festgesetzt.

(<sup>4</sup>) Bei der Einfuhr von Reis, ausgenommen Bruchreis (KN-Code 1006 40 00), mit Ursprung in Bangladesch gilt der im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 3491/90 des Rates (ABl. L 337 vom 4. 12. 1990, S. 1) und der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 862/91 der Kommission (ABl. L 88 vom 9. 4. 1991, S. 7) festgelegte Zoll.

(<sup>5</sup>) Gemäß Artikel 101 Absatz 1 des geänderten Beschlusses 91/482/EWG des Rates (ABl. L 263 vom 19. 9. 1991, S. 1) werden Erzeugnisse mit Ursprung in überseeischen Ländern und Gebieten zollfrei eingeführt.

(<sup>6</sup>) Für geschälten Reis der Sorte Basmati, der seinen Ursprung in Indien und Pakistan hat, wird eine Ermäßigung um 250 ECU/t berücksichtigt (Artikel 4a der geänderten Verordnung (EG) Nr. 1503/96).

(<sup>7</sup>) Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

(<sup>8</sup>) Bei der Einfuhr von Reis mit Ursprung in und Herkunft aus Ägypten gilt der im Rahmen der Verordnungen (EG) Nr. 2184/96 des Rates (ABl. L 292 vom 15. 11. 1996, S. 1) und (EG) Nr. 196/97 der Kommission (ABl. L 31 vom 1. 2. 1997, S. 53) festgelegte Zoll.

## ANHANG II

## Berechnung des im Sektor Reis zu erhebenden Einfuhrzolls

	Paddy	Indica		Japonica		Reisbruch
		Geschält	Geschliffen	Geschält	Geschliffen	
1. Einfuhrzoll (ECU/t)	( <sup>1</sup> )	232,35	533,00	338,50	533,00	( <sup>1</sup> )
2. Berechnungsbestandteile						
a) cif-Preis Arag (ECU/t)	—	n.q.	n.q.	277,82	326,04	—
b) fob-Preis (ECU/t)	—	—	—	250,27	298,49	—
c) Frachtkosten (ECU/t)	—	—	—	27,55	27,55	—
d) Quelle	—	USDA	USDA	Operator	Operator	—

(<sup>1</sup>) Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs.

## II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

## KOMMISSION

## ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 18. Februar 1998

zur Annahme des von Spanien vorgelegten Überwachungsplans für die klassische Schweinepest

(Nur der spanische Text ist verbindlich)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(98/176/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 90/425/EWG des Rates vom 26. Juni 1990 zur Regelung der veterinärrechtlichen und tierzüchterischen Kontrollen im innergemeinschaftlichen Handel mit lebenden Tieren und Erzeugnissen im Hinblick auf den Binnenmarkt<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Richtlinie 92/118/EWG<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 10 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Entscheidung 98/93/EG der Kommission<sup>(3)</sup> wurde Spanien aufgefordert, der Kommission ein nationales serologisches Überwachungsprogramm für die klassische Schweinepest vorzulegen.

Das von Spanien vorgelegte Programm sieht zusätzliche Maßnahmen vor, um eine Verschleppung der Seuche aus den befallenen Gebieten zu verhindern.

Dieses Programm ist geprüft worden und erfüllt die Vorschriften der Richtlinie 80/217/EWG des Rates vom 22. Januar 1980 über Maßnahmen der Gemeinschaft zur Bekämpfung der klassischen Schweinepest<sup>(4)</sup>, zuletzt geändert durch die Akte über den Beitritt Österreichs, Finnlands und Schwedens.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinärausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Das von Spanien vorgelegte Überwachungsprogramm für die klassische Schweinepest wird angenommen.

*Artikel 2*

Spanien erläßt die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um das Programm gemäß Artikel 1 umzusetzen.

*Artikel 3*

Diese Entscheidung ist an das Königreich Spanien gerichtet.

Brüssel, den 18. Februar 1998

*Für die Kommission*

Franz FISCHLER

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 224 vom 18. 8. 1990, S. 29.

<sup>(2)</sup> ABl. L 62 vom 15. 3. 1993, S. 49.

<sup>(3)</sup> ABl. L 18 vom 23. 1. 1998, S. 35.

<sup>(4)</sup> ABl. L 47 vom 21. 2. 1980, S. 11.

## ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 19. Februar 1998

zur Änderung der Entscheidung 94/652/EG zur Festlegung der Liste der Aufgaben und der Aufgabenzuteilung im Rahmen der Mitwirkung der Mitgliedstaaten bei der wissenschaftlichen Prüfung von Lebensmittelfragen

(Text von Bedeutung für den EWR)

(98/177/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 93/5/EWG des Rates vom 25. Februar 1993 über die Unterstützung der Kommission und die Mitwirkung der Mitgliedstaaten bei der wissenschaftlichen Prüfung von Lebensmittelfragen<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Entscheidung 94/458/EG der Kommission<sup>(2)</sup> legt die Regeln für die verwaltungsmäßige Organisation der Zusammenarbeit bei der wissenschaftlichen Prüfung von Lebensmittelfragen fest.

In der Entscheidung 94/652/EG der Kommission<sup>(3)</sup> ist die Festlegung der Aufgaben und die Verteilung dieser Aufgaben im Rahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit an die Mitgliedstaaten vorgenommen worden. Artikel 3 der Richtlinie 93/5/EWG sieht mindestens alle sechs Monate eine Aktualisierung der Liste der Festlegung und der Verteilung der Aufgaben vor.

Die Liste der Aufgaben muß im Hinblick auf den öffentlichen Gesundheitsschutz in der Gemeinschaft und die Anforderungen der gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften im Lebensmittelbereich festgelegt und aktualisiert werden.

Die Aufgaben müssen unter Berücksichtigung des in den Mitgliedstaaten vorhandenen Fachwissens und der verfügbaren Mittel verteilt werden, insbesondere auf die an der wissenschaftlichen Zusammenarbeit teilnehmenden Einrichtungen.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen stehen in Einklang mit der Stellungnahme des Ständigen Lebensmittelausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Der Anhang der Entscheidung 94/652/EG mit der Liste der Aufgaben im Rahmen der Mitwirkung der Mitgliedstaaten bei der wissenschaftlichen Prüfung von Lebensmittelfragen und deren Zuteilung an die Mitgliedstaaten wird durch den Anhang dieser Entscheidung ersetzt.

*Artikel 2*

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 19. Februar 1998

*Für die Kommission*

Martin BANGEMANN

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 52 vom 4. 3. 1993, S. 18.

<sup>(2)</sup> ABl. L 189 vom 23. 7. 1994, S. 84.

<sup>(3)</sup> ABl. L 253 vom 29. 9. 1994, S. 29.

## ANHANG

## Liste der Aufgaben der Mitgliedstaaten im Rahmen ihrer Mitwirkung bei der wissenschaftlichen Prüfung von Lebensmittelfragen

Gegenstand, Art und Umfang der Aufgabe	Mitgliedstaaten, denen die Aufgabe zugeteilt wird	Frist für die Erfüllung der Aufgabe
<p>1. <b>Aromastoffe</b></p> <p>1.1. <i>Chemisch definierte Aromastoffe</i></p> <p>— Erstellung von Berichten für die Sicherheitsbewertung chemisch definierter Aromastoffe</p> <p>— Einrichtung und Führung eines traditionellen und elektronischen Archivs mit den für die betreffenden Stoffe verfügbaren Daten zu den toxikologischen Eigenschaften und zur Exposition</p>	<p>Dänemark (Koordinator)</p> <p>Deutschland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Schweden, Vereinigtes Königreich</p>	<p>31. Dezember 2000</p>
<p>2. <b>Mikrobiologie</b></p> <p>2.3. <i>Mikrobiologische Risikobewertung</i></p> <p>Sammeln von Informationen der beteiligten Mitgliedstaaten zur Methodik und von Daten zur Unterstützung der mikrobiologischen Risikobewertung auf europäischen Ebene</p>	<p>Frankreich (Koordinator)</p> <p>Belgien, Dänemark, Deutschland, Spanien, Irland, Italien, Niederlande, Österreich, Portugal, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich</p>	<p>31. Dezember 1998</p>
<p>3. <b>Kontaminanten</b></p> <p>3.1. <i>Allgemeine Fragen</i></p> <p>3.1.1. Unvorhergesehene und dringende Fragen</p> <p>Koordinierung des Sammelns von Daten in den Mitgliedstaaten, die für die Risikobewertung von unvorhergesehenen und dringenden Fragen im Zusammenhang mit Lebensmittelkontaminanten durch den wissenschaftlichen Lebensmittelausschuß erforderlich sind</p> <p>3.2. <i>Spezifische Fragen</i></p> <p>3.2.5. Vorbereitung eines Arbeitsdokuments, mit dem eine EU-Risikobewertung zu Dioxinen und damit verwandten PCB, die als Lebensmittelkontaminanten wirken, unterstützt werden soll. Das Dokument betrifft die Schätzwerte für die Aufnahme über die Nahrung in den einzelnen Mitgliedstaaten</p>	<p>Italien, Vereinigtes Königreich (Gesamtkoordinatoren)</p> <p>Alle Mitgliedstaaten</p> <p>Niederlande, Schweden (Gesamtkoordinatoren)</p> <p>Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien, Finnland, Vereinigtes Königreich</p>	<p>31. Dezember 1999</p> <p>31. Dezember 1999</p>
<p>6. <b>Neuartige Lebensmittel</b></p> <p>6.1. Zusammentragen von Daten über möglicherweise negative Auswirkungen von neuartigen Mikroorganismen, einschließlich genetisch veränderter Mikroorganismen, auf die Darmflora</p>	<p>Irland (Koordinator)</p> <p>Dänemark, Deutschland, Spanien, Italien, Niederlande, Vereinigtes Königreich</p>	<p>31. Dezember 1998</p>
<p>7. <b>Ernährung, Allergien und Gesundheit</b></p> <p>7.2. Berücksichtigung der epidemiologischen Grundlage für geeignete Gesundheitsschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit Lebensmittelallergien</p>	<p>Vereinigtes Königreich (Koordinator)</p> <p>Belgien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Portugal, Finnland, Schweden</p>	<p>30. Juni 1998</p>
<p>8. <b>Verpackungsmaterialien für Lebensmittel</b></p> <p>8.1. Ausarbeiten von Datenblättern oder Berichten zur Risikobewertung von Stoffen, die in mit Lebensmitteln in Berührung kommenden Materialien verwendet werden oder darin vorhanden sind</p>	<p>Niederlande (Koordinator)</p> <p>Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich</p>	<p>31. Dezember 2002</p>

## ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 19. Februar 1998

**über die Einfuhrlizenzen für aus Botsuana, Kenia, Madagaskar, Swasiland, Simbabwe und Namibia stammende Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch**

(98/178/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 715/90 des Rates vom 5. März 1990 über die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellte Waren mit Ursprung in den AKP-Staaten oder in den überseeischen Ländern und Gebieten (ÜLG)<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 619/96<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 27,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 589/96 der Kommission vom 2. April 1996 zur Festlegung der Durchführungsbestimmungen im Sektor Rindfleisch zu der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 des Rates über die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellte Waren mit Ursprung in den AKP-Staaten sowie in den überseeischen Ländern und Gebieten<sup>(3)</sup>, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 260/98<sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 589/96 sieht die Möglichkeit vor, für Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch Einfuhrlizenzen zu erteilen. Allerdings müssen die Einfuhren im Rahmen der für jedes einzelne exportierende Drittland vorgesehenen Mengen erfolgen.

Die vom 1. bis 10. Februar 1998 eingereichten, in Fleisch ohne Knochen ausgedrückten Anträge auf Erteilung einer Lizenz im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 589/96 für aus Botsuana, Kenia, Madagaskar, Swasiland, Simbabwe und Namibia stammende Erzeugnisse übersteigen nicht die für diese Staaten verfügbaren Mengen. Es ist daher möglich, Einfuhrlizenzen für die beantragten Mengen auszustellen.

Es ist die Festsetzung der Mengen vorzunehmen, für welche ab dem 1. März 1998 Lizenzen im Rahmen der Gesamtmenge von 52 100 Tonnen beantragt werden können.

Es wird in diesem Zusammenhang daran erinnert, daß mit dieser Entscheidung nicht die Richtlinie 72/462/EWG des Rates vom 12. Dezember 1972 zur Rege-

lung tierseuchenrechtlicher und gesundheitlicher Fragen bei der Einfuhr von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen, von frischem Fleisch oder Fleischerzeugnissen aus Drittländern<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Richtlinie 97/79/EG<sup>(6)</sup>, beeinträchtigt wird —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

### *Artikel 1*

Die nachstehenden Mitgliedstaaten stellen am 21. Februar 1998 für Erzeugnisse des Sektors Rindfleisch mit Ursprung in bestimmten Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean Einfuhrlizenzen für die angegebenen Mengen und Ursprungsländer aus, ausgedrückt in Fleisch ohne Knochen:

#### *Dänemark:*

— 15,000 Tonnen mit Ursprung in Madagaskar;

#### Deutschland

— 325,000 Tonnen mit Ursprung in Botsuana,

— 150,000 Tonnen mit Ursprung in Namibia;

#### Vereinigtes Königreich

— 260,000 Tonnen mit Ursprung in Botsuana,

— 15,000 Tonnen mit Ursprung in Swasiland,

— 275,000 Tonnen mit Ursprung in Simbabwe,

— 200,000 Tonnen mit Ursprung in Namibia.

### *Artikel 2*

Die Lizenzen können gemäß Artikel 3 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 589/96 in den ersten zehn Tagen des Monats März 1998 für folgende Mengen beantragt werden (ausgedrückt in Fleisch ohne Knochen):

— Botsuana: 17 501,000 Tonnen,

— Kenia: 142,000 Tonnen,

— Madagaskar: 7 564,000 Tonnen,

— Swasiland: 3 348,000 Tonnen,

— Simbabwe: 8 825,000 Tonnen,

— Namibia: 12 397,000 Tonnen.

<sup>(1)</sup> ABl. L 84 vom 30. 3. 1990, S. 85.

<sup>(2)</sup> ABl. L 89 vom 10. 4. 1996, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. L 84 vom 3. 4. 1996, S. 22.

<sup>(4)</sup> ABl. L 25 vom 31. 1. 1998, S. 42.

<sup>(5)</sup> ABl. L 302 vom 31. 12. 1972, S. 28.

<sup>(6)</sup> ABl. L 24 vom 30. 1. 1998, S. 31.

*Artikel 3*

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 19. Februar 1998

*Für die Kommission*  
Franz FISCHLER  
*Mitglied der Kommission*

---



**ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION****vom 23. Februar 1998****mit Durchführungsvorschriften für die amtlichen Probenahmen zur Kontrolle von lebenden Tieren und tierischen Erzeugnissen auf bestimmte Stoffe und ihre Rückstände****(Text von Bedeutung für den EWR)**

(98/179/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 96/23/EG des Rates vom 29. April 1996 über Kontrollmaßnahmen hinsichtlich bestimmter Stoffe und ihrer Rückstände in lebenden Tieren und tierischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Richtlinien 85/358/EWG und 86/469/EWG und der Entscheidungen 89/187/EWG und 91/664/EWG<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 1 zweiter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die von den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten festgelegten Verfahren für die Probenahmen und die Behandlung der Proben bis zu ihrer Ablieferung im Analyselaboratorium haben unmittelbaren Einfluß auf die Präsenz unzulässiger Stoffe in den Proben und die Möglichkeiten für die Ermittlung von Rückständen bestimmter Stoffe. Diese Verfahren sind daher eine wichtige Phase im Rückstandskontrollplan.

Zur Verbesserung der Effizienz der jährlich in den Mitgliedstaaten zur Ermittlung bestimmter Stoffe und ihrer Rückstände in lebenden Tieren und tierischen Erzeugnissen durchgeführten Rückstandskontrollpläne und zur Sicherstellung einer Vergleichbarkeit der gewonnenen Ergebnisse sollten genaue und harmonisierte Regeln für die Probenahme festgelegt werden.

Die Proben sind entsprechend den Anhängen III und IV der obengenannten Richtlinie zu entnehmen. Zu diesem

Zweck sind auch die Kriterien für die zielorientierte Probenahme festzulegen.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinärausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Durchführungsvorschriften für die amtlichen Probenahmen einschließlich der Kriterien für die Zielorientierung der Probenahmen sind im Anhang dieser Entscheidung niedergelegt.

*Artikel 2*

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 23. Februar 1998

*Für die Kommission*

Franz FISCHLER

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. L 125 vom 23. 5. 1996, S. 10.

## ANHANG

**Vorschriften für die amtlichen Probenahmen und die Behandlung der Proben****1. Zuständigkeiten****1.1. Kontrolleur**

Die zuständige Behörde ernennt die amtlichen Kontrolleure, die beauftragt sind, unter geeigneten Bedingungen die Entnahme, Registrierung, Vorbereitung und Organisation des Transports der amtlichen Kontrollproben vorzunehmen.

**1.2. Zugelassene Laboratorien**

Die Analyse der Proben wird ausschließlich von Laboratorien durchgeführt, die von der zuständigen Behörde für die Rückstandsüberwachung zugelassen sind.

Zugelassene Laboratorien müssen in ein international anerkanntes externes Qualitätskontroll- und Akkreditierungssystem eingebunden sein. Die Akkreditierung muß vor dem 1. Januar 2002 erfolgen.

Die Laboratorien müssen ihre Kompetenz durch regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an entsprechenden Eignungsprüfungen unter Beweis stellen, die von nationalen oder von gemeinschaftlichen Referenzlaboratorien anerkannt oder durchgeführt werden.

**2. Probenahme****2.1. Allgemeines**

Unabhängig vom Ort der amtlichen Probenahme muß die Probe unangekündigt und unvorhersehbar an unterschiedlichen Wochentagen und zu unterschiedlichen Tageszeiten entnommen werden. Die Mitgliedstaaten müssen die notwendigen Vorkehrungen treffen, um sicherzustellen, daß das Überraschungsmoment stets gewahrt bleibt.

Die Proben werden über das gesamte Jahr in unterschiedlichen Zeitabständen in den Betrieben gemäß Anhang III Absatz 1 der Richtlinie 96/23/EG des Rates<sup>(1)</sup> entnommen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß eine Reihe von Stoffen lediglich zu bestimmten Jahreszeiten verabreicht wird.

Unbeschadet der Bedingungen des Rückstandskontrollplans sind bei der Auswahl der Proben auch andere Informationen, wie etwa die Verwendung noch unbekannter Stoffe, das plötzliche Auftreten von Krankheiten in bestimmten Gebieten, Hinweise auf betrügerische Praktiken usw., zu berücksichtigen.

**2.2. Probenahmeverfahren**

Der Rückstandskontrollplan dient

- a) der Ermittlung aller illegalen Behandlungen gemäß Artikel 2 Buchstabe b) der Richtlinie 96/23/EG;
- b) der Kontrolle der Einhaltung der Höchstmengen für Tierarzneimittelrückstände gemäß den Anhängen I und III der Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 des Rates<sup>(2)</sup> und der Höchstmengen für Pestizide gemäß Anhang II der Richtlinie 86/363/EWG des Rates<sup>(3)</sup> oder den Höchstmengen gemäß den nationalen Vorschriften über Umweltgifte;
- c) der Überwachung und Ermittlung der Gründe für Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs.

**2.3. Sammlung von Proben****2.3.1. Definitionen****2.3.1.1. Zielorientierte Proben**

Eine zielorientierte Probe ist eine Probe, die entsprechend dem Probenahmeverfahren gemäß Punkt 2.2 entnommen wird.

<sup>(1)</sup> ABl. L 125 vom 23. 5. 1996, S. 10.

<sup>(2)</sup> ABl. L 224 vom 18. 8. 1990, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. L 221 vom 7. 8. 1989, S. 43.

### 2.3.1.2. Verdachtsprobe

Eine Verdachtsprobe ist eine Probe, die entnommen wird,

- aufgrund positiver Ergebnisse einer Probenahme gemäß Artikel 5 der Richtlinie 96/23/EG,
- aufgrund von Artikel 11,
- aufgrund von Artikel 24.

### 2.3.1.3. Zufallsstichprobe

Eine Zufallsstichprobe ist eine Probe, die unter Zugrundelegung statistischer Erwägungen entnommen wird, um repräsentative Daten zu erhalten.

## 2.3.2. Zielorientierte Probenahme im Erzeugerbetrieb

### 2.3.2.1. Kriterien für die Auswahl von zielorientierten Proben

Erzeugerbetriebe, in denen zielorientierte Proben genommen werden sollen, können unter Berücksichtigung von Kenntnissen über die örtlichen Gegebenheiten oder anderer zweckdienlicher Informationen wie Art der Mast, Zucht und Geschlecht der Tiere ausgewählt werden. Der Kontrolleur bewertet sodann den gesamten Bestand des Betriebs, um die Tiere für die Probenahme auszuwählen. Bei der Bewertung sind u. a. folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- Hinweise auf die Verwendung pharmakologischer Wirkstoffe,
- sekundäre Geschlechtsmerkmale,
- Verhaltensstörungen,
- der gleiche Entwicklungsstand in einer Gruppe von Tieren unterschiedlicher Rassen/Kategorien,
- Tiere mit guter Bemuskelung und geringem Fettansatz.

### 2.3.2.2. Art der zielorientierten Proben

Zur Ermittlung pharmakologischer Wirkstoffe werden die entsprechenden geeigneten Proben gemäß den Bestimmungen des Rückstandskontrollplans entnommen.

## 2.3.3. Zielorientierte Probenahme im Betrieb der ersten Verarbeitung

### 2.3.3.1. Kriterien für die Auswahl

Bei ihrer Bewertung der Tierkörper und/oder der tierischen Erzeugnisse, von denen eine Probe zu entnehmen ist, sollte der Kontrolleur u. a. folgende Kriterien berücksichtigen:

- Geschlecht, Alter, Art und Haltungssystem,
- Kenntnisse über den Erzeuger,
- Hinweise auf die Verwendung pharmakologischer Wirkstoffe,
- übliche Praxis in bezug auf die Verabreichung besonderer pharmakologischer Wirkstoffe in dem betreffenden Haltungssystem.

Bei der Probenahme sollte die mehrmalige Probenahme von Tieren ein und desselben Erzeugers vermieden werden.

### 2.3.3.2. Probenmatrix für die zielorientierte Probenahme

Zur Ermittlung pharmakologischer Wirkstoffe werden die entsprechenden geeigneten Probenmatrizen gemäß den Bestimmungen des Rückstandskontrollplans entnommen.

## 2.4. *Probenmenge*

Die Mindestmenge der Proben muß im nationalen Rückstandskontrollplan festgelegt sein. Diese muß ausreichend sein, damit die zugelassenen Laboratorien die notwendigen Screening- und Bestätigungsuntersuchungen durchführen können.

## 2.5. *Unterteilung in Unterproben*

Jede Probe muß in mindestens zwei gleiche Unterproben unterteilt werden, die jeweils ein komplettes Analyseverfahren ermöglichen, es sei denn, eine solche Unterteilung ist technisch nicht möglich oder nach nationalem Recht nicht erforderlich. Die Unterteilung kann am Ort der Probenahme oder im Laboratorium vorgenommen werden.

2.6. *Probenbehältnisse*

Die Proben müssen in geeigneten Behältnissen verpackt werden, um ihre Integrität zu gewährleisten und ihre Rückverfolgbarkeit zu ermöglichen. Insbesondere müssen die Behältnisse einen Austausch, eine Kreuzkontamination oder eine Zersetzung der Proben ausschließen. Die Behältnisse müssen amtlich versiegelt werden.

2.7. *Probenahmebericht*

Nach jeder Probenahme ist ein Bericht anzufertigen.

Der Probenahmebericht enthält mindestens folgende Angaben:

- Anschrift der zuständigen Behörde,
- Name oder Zeichen des Kontrolleurs,
- amtliche Code-Nummer der Probe,
- Datum der Probenahme,
- Name und Anschrift des Eigentümers oder Besitzers der Tiere oder der tierischen Erzeugnisse,
- Name und Anschrift des Herkunftsbetriebs des Tieres (bei Probenahmen im Betrieb),
- Registriernummer des Betriebs/Schlachthofs,
- Identifikation des Tieres/Erzeugnisses,
- Tierarten,
- Probenmatrix,
- in den letzten vier Wochen vor der Probenahme verabreichte Arzneimittel (bei Probenahme im Betrieb),
- zu untersuchender Stoff oder Stoffgruppen,
- besondere Anmerkungen.

Kopien des Berichts sind je nach Probenahmeverfahren anzufertigen. Der Probenahmebericht und die Kopien sind zumindest vom Kontrolleur zu unterzeichnen: Bei Probenahmen im Erzeugerbetrieb kann der Tierbesitzer oder sein Vertreter aufgefordert werden, das Original des Probenahmeberichts zu unterzeichnen.

Das Original des Probenahmeberichts verbleibt bei der zuständigen Behörde, die gewährleisten muß, daß keine unbefugten Personen Zugang zum Original des Probenahmeberichts haben.

Nötigenfalls kann der Tierbesitzer oder der Eigentümer des Betriebs über die Probenahmen unterrichtet werden.

2.8. *Probenahmebericht für das Labor*

Der von den zuständigen Behörden angefertigte Probenahmebericht für das Labor enthält mindestens folgende Angaben:

- Anschrift der zuständigen Behörden,
- Name oder Zeichen des Kontrolleurs,
- amtliche Code-Nummer der Probe,
- Datum der Probenahme,
- Tierarten,
- Probenmatrix,
- zu untersuchender Stoff oder Stoffgruppen,
- besondere Anmerkungen.

Dieser Bericht wird dem Untersuchungslaboratorium zusammen mit den Proben ausgehändigt.

2.9. *Transport und Aufbewahrung*

Die Rückstandskontrollpläne müssen geeignete Aufbewahrungs- und Transportbedingungen für jede Analyten-Matrix-Kombination festlegen, damit die Analytenstabilität und die Integrität der Probe gewährleistet ist. Besondere Aufmerksamkeit ist dabei den Transportbehältnissen, der Transporttemperatur und der Frist bis zur Überstellung in das zuständige Laboratorium zu widmen.

Sind die Anforderungen des Rückstandskontrollplans nicht erfüllt, so unterrichtet das Laboratorium umgehend die zuständige Behörde.

**BERICHTIGUNGEN****Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 2631/97 des Rates vom 18. Dezember 1997 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2505/96 zur Eröffnung und Verwaltung autonomer Gemeinschaftszollkontingente für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse und gewerbliche Waren**

*(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften L 356 vom 31. Dezember 1997)*

Seite 4, Anhang, lfd. Nr. 09.2811, siebte Spalte (Kontingentszeitraum):

*anstatt:* „1.1.—31.12.“,  
*muß es heißen:* „1.1.—31.12.1998“.

Seite 6, Anhang, lfd. Nr. 09.2944, zweite Spalte (KN-Code):

Der KN-Code muß wie folgt lauten: „ex 9013 80 30“.

---

**Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 2631/97 des Rates vom 18. Dezember 1997 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2505/96 zur Eröffnung und Verwaltung autonomer Gemeinschaftszollkontingente für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse und gewerbliche Waren**

*(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften L 356 vom 31. Dezember 1997)*

Seite 4, Anhang, lfd. Nr. 09.2829, vierte Spalte (Warenbezeichnung), erste Zeile:

*anstatt:* „Zur Trocknung eingeengter“  
*muß es heißen:* „Zur Trockne eingeengter“.

Seite 6, Anhang, lfd. Nr. 09.2944:

- In der dritten Spalte (Taric-Unterteilung) ist die Zahl „20“ einzufügen.
- In der ersten Zeile der vierten Spalte (Warenbezeichnung) muß es statt „Flüssigkristallfarbanzeigen“ heißen: „Flüssigkristallanzeigen“.

---

**Berichtigung der Richtlinie 97/24/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 1997 über bestimmte Bauteile und Merkmale von zweirädrigen oder dreirädrigen Kraftfahrzeugen**

*(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften L 226 vom 18. August 1997)*

Seite 218, Kapitel 5 Anhang I Abschnitt 2.2.1.1.3:

In der linken Spalte der Tabelle (Stufen) muß die zweite Angabe statt „36 Monate nach Annahme dieser Richtlinie (1)“ wie folgt lauten:

„36 Monate nach Beginn der Durchführung der ersten Stufe (1)“.

---

**Berichtigung der Richtlinie 89/392/EWG des Rates vom 14. Juni 1989 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für Maschinen**

*(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften L 183 vom 29. Juni 1989)*

1. Seite 16, Anhang I, Nummer 1.1.3 Absatz 2 zweite Zeile:

*anstatt:* „daß sie die Gefahren aufgrund... benutzt werden kann“

*muß es heißen:* „daß sie ohne Gefährdung aufgrund... benutzt werden kann“.

2. Seite 17, Anhang I, Nummer 1.2.2 Absatz 3 zweite Zeile:

*anstatt:* „... ihre Bewegungseinrichtung und ...“

*muß es heißen:* „... ihre Bewegungsrichtung und ...“.

---

**Berichtigung der Richtlinie 93/44/EWG des Rates vom 14. Juni 1993 zur Änderung der Richtlinie 89/392/EWG zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für Maschinen**

*(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften L 175 vom 19. Juli 1993)*

1. Seiten 12 und 13, Artikel 1 Nummer 1 Buchstabe c) Ziffer iii) erhält folgende Fassung:

„— Aufzüge, die zwischen festgelegten Ebenen von Gebäuden und Bauten mittels eines Förderkorbs dauerhaft verkehren, der an starren Führungen entlang fortbewegt wird, die gegenüber der Horizontalen um mehr als 15° geneigt sind, und der bestimmt ist:

— zur Personenbeförderung,

— zur Personen- und Güterbeförderung,

— nur zur Güterbeförderung, sofern der Förderkorb betretbar ist (d. h. wenn eine Person ohne Schwierigkeit in den Förderkorb einsteigen kann) und über Steuereinrichtungen verfügt, die im Innern des Förderkorbs oder in Reichweite einer dort befindlichen Person angeordnet sind,

— Personenbeförderungsanlagen, bei denen Zahnradfahrzeuge verwendet werden,

— Schachtförderanlagen,

— Bühnenaufzüge,

— Baustellenaufzüge zur Personenbeförderung oder zur Personen- und Güterbeförderung.“

---